

Plus-Markt auf der Kippe

Ansiedlung des Discounters droht an Grundstücksproblemen zu scheitern

GREBENSTEIN. Anfang der Woche strahlte Grebensteins Bürgermeister Armin Kölling wie die Sonne über Grebenstein. „Das mit Plus wird was“, war er optimistisch, was die Ansiedlung des Discounters an der Ecke Sauerthalweg/Hofgeismarrer Straße, gegenüber von Landmaschinentechnik Lohmann anbelangt. Er hatte Gespräche mit den Investoren geführt - und die waren positiv verlaufen.

Doch gestern verfinsterte sich die Miene des Verwaltungschefs. Die Grundstücksprobleme verstärkten sich.

Wie berichtet, werden für die Ansiedlung mehrere Flächen benötigt. Zum einen jene zwischen Stadtmauer, Hofgeismarer Straße und Kindergarten. Zum anderen wird ein Gartengrundstück an der Straße „Steinerne Brücke“ benötigt, um Lohmann, der jetzt die ehemalige Tankstelle nutzt, eine Ausgleichsfläche anbieten zu können.

Die Verhandlungen wurden jetzt ergebnislos abgebrochen. Der Grund: Die Eigentümer wollten dem Vernehmen nach das über Zehnfache des vom Gutachterausschuss festgelegten Preises. Dieses Grundstück aber, so hatte Uwe Lehmann schon vor drei Wochen gegenüber unserer Zeitung erklärt, benötige er für die Zukunftssicherung seines Betriebes, sofern er auf die ehemalige Tankstelle verzichte. Dies habe er seinen Verwandten, die das Grundstück besäßen, so gesagt. Erhalte er die Ausgleichsfläche, dann werde er der Plus-Ansiedlung nicht negativ gegenüberstehen.

Ansiedlung droht zu scheitern

Jetzt, da die Verhandlungen über das Gartengrundstück gescheitert sind, sieht die Sache offensichtlich anders aus. Die Ansiedlung am Sauerthalweg droht zu scheitern. Kölling: „Der Discounter ist vermutlich die letzte Chance, in

der Innenstadt einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln.“

60 Stellplätze

Zugleich würde auch die Stadt von dem Projekt profitieren. Der Discounter hat sich bereit erklärt, neben den 60 Parkplätzen für den Plus-Markt auch etwa 20 öffentliche Parkplätze entlang der Stadtmauer bereitzustellen. Kölling: „Besser können wir es nicht haben.“ Denn gerade jetzt ist die Stadt dabei, die Struktur in der Innenstadt neu zu regeln. Innenstadtnahe Parkplätze kommen Kölling da vor wie ein unverhoffter Lottogewinn. Tagsüber könnten dort Dauerstellplätze für Beschäftigte entstehen, die in der Innenstadt arbeiten, zugleich wäre Parkraum vorhanden, der bei Veranstaltungen in der Sport- oder Kulturhalle genutzt werden könnte.

„**Vermutlich die letzte Chance, in der Innenstadt einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln.**“

BÜRGERMEISTER KÖLLING

Ob daraus was wird, scheint jetzt aber mehr als fraglich. Kölling: „Ich weiß nicht, ob es was wird. Am Montag haben wir eine nichtöffentliche interfraktionelle Sitzung.“ Da wird das Thema auf der Tagesordnung stehen. Und der Bürgermeister hofft, dass er spätestens am Mittwoch Gewissheit hat, wie es mit den Grundstücken weiter gehen wird.

„An Gemeinwohl denken“

Vielleicht wird es aber noch eine ganz andere Lösung geben. Der Discounter könnte sich auch weiter nördlich, am Ortsausgang in Richtung Hofgeismar ansiedeln. Kölling: „Das wäre eine Möglichkeit.“ Allerdings: Der Vorteil der Parkplätze und der Mütter von Kindergartenkindern, die das Abholen ihrer Kinder mit einem kurzen Einkauf verbinden könnten, wären dann dahin. Kölling: „Ich hoffe, alle denken auch an das Gemeinwohl.“ (mrß)

Pastoralverbund trifft sich in Heilig-Geist-Gemeinde

GREBENSTEIN. Ein Begegnungstag im Pastoralverbund St. Edith-Stein-Reinhardswald findet am Samstag, 9. August, statt. An diesem Tag treffen sich die Kirchengemeinden Heilig Kreuz, Fuldata, Heilig-Geist, Vellmar, St. Clemens Maria, Immenhausen und Heilig Geist, Grebenstein, um gemeinsam das Patrozinium zu begehen.

Gemütliches Beisammensein

Dieser Tag der Begegnung beginnt um 15.30 Uhr mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen - rund um die Kirche Heilig Geist in Grebenstein.

Für die Kinder und Jugendlichen werden unter anderem Spiele vorbereitet. Den Abschluss bildet die gemeinsame Feier der Vorabendmesse in der Pfarrkirche um 18.30 Uhr, die musikalisch vom Pastoralverbundschor begleitet wird. Zu diesem Begegnungstag sind alle Interessierten eingeladen. Das Vorbereitungsteam bittet zu dieser Begegnung eigenes Geschirr mitzubringen.

Wegen des Edith-Stein-Gedenktages, der in Grebenstein begangen wird, ist die Heilige Messe am Sonntag, 10. August, um 10.45 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche, Calden. (eg)

Kurz notiert

Kassel Plus für Westuffeln und Obermeiser

WESTUFFELN/OBERMEISER. Nach dem Beschluss des Verwaltungsgerichtshofes in Kassel hat der Regierungspräsident die Ungleichbehandlung aufgehoben und Westuffeln und Obermeiser bei der nächsten Fahrplanumstellung am 9. Dezember 2008 in das Kassel Plus Gebiet zu integrieren. (eg)



Schlachtreifes Sparschwein: Ahmet Suna überbrachte eine stolze Geldspende für die anstehende Generalrenovierung des Ehrstener Kinderspielplatzes – zur Freude von Daniela Schindewolf, Dieter Kunold, Bürgermeister Andreas Dinges (von links) sowie der Kinder Benedikt, Leon, Emil, Sophie, Johanna, Jakob und Jana.

Foto: Binienda-Be

Ein pralles Schwein für den Spielplatz

Stolze Spende von 1410,50 Euro fließt in die geplante Generalrenovierung

EHRSTEN. Eindeutig schlachtreif, befanden kleine und große Bewunderer, als ein pralles Ferkel auf dem Spielplatz Ehrsten seinen Eigentümer wechselte. Dass das rote Schweinchen aus Plastik war, spielte keine Rolle. Sein dicker Bauch beherbergte 1410,50 Euro, und genau darauf kam es an.

Den stolzen Betrag überbrachte Spielcasino-Betreiber Ahmet Suna der örtlichen El-

terninitiative und Vertretern des Arbeitskreises Geschichte und Dorfwentwicklung als Beitrag zur geplanten Generalrenovierung der Spielfläche am Ortsrand.

Das Geld hatten Gäste von Sunas Spielsalons in Calden und Hofgeismar als Gegenleistung für verzehrte Getränke und kleine Speisen in Sparschweine geworfen – und sich damit das Recht zu rauchen erworben. Bei kommerzieller

Bewirtung hätte auch für die Spielsalons das Rauchverbot gegolten.

„Sie machen uns eine riesige Freude“, sagte Daniela Schindewolf im Namen der Elterninitiative, die auf den baldigen Start der Spielplatzneugestaltung im Rahmen der Dorferneuerung Ehrsten hofft. Allein für den Spielplatz werden nach Auskunft von Bürgermeister Andreas Dinges fast 50 000 Euro Fördermittel

erwartet. Nicht jeder Eltern- und Kinderwunsch für die neue Anlage aber ist förderfähig, deshalb kam den Ehrstenern die Geldspende Sunas gerade recht.

Die Elterninitiative wartet nach Bewilligung ihrer Pläne durch Gemeinde und Landkreis auf die endgültige Geldfreigabe durch die Investitionsbank Hessen. Liegt die vor, kann's Dinges zufolge bald darauf losgehen. (pbb)

VOM 02.08. BIS 09.08.08

ABSTAUBERPREISE

30%*

AUF **ALLE** REDUZIERTEN
TEXTILIEN UND SPORTSCHUHE

ABZUG DIREKT AN DER KASSE

*Rabattwerte können nicht addiert oder mit anderen Aktionsvorteilen eingesetzt werden.



SPORTARENA

L E B E N I S T B E W E G U N G

Kassel, Obere Königsstraße www.sportarena.de